

Jahreshauptversammlung am 17.05.2021

Ein Bericht von Kai Melzer:

Mit der Vereinszeitung Nr. 269 (Ausgabe Februar 2021) hatte der Vorstand ordnungsgemäß zur Jahreshauptversammlung mit ursprünglichem Termin am 15.03.2021 geladen, da die Versammlung entsprechend Ziffer 9.2 der Satzung im ersten Vierteljahr durchzuführen ist.

Immer noch unter dem nunmehr seit November 2020 andauernden vollständigem sportlichen „Vereins-Lockdown“ leidend, hatte der Vorstand sicherheitshalber einige Ausweichtermine ausgewählt und im März unter Berücksichtigung der „dritten Corona-Welle“ entschieden, die Versammlung zu verschieben.

Da die Durchführung satzungsgemäß erforderlicher Veranstaltungen nach § 2 Absatz 2 und Absatz 5 Nummer 2a der mittlerweile 25. Coronaverordnung vom 21. April 2021 (Brem.GBl. S.382) unter Beachtung von Abstands- und Hygieneregeln jedoch ausdrücklich für zulässig erklärt wird und seit Anfang Mai erfreulicherweise ein deutliches Absinken der Inzidenzwerte erkennbar ist, hat der Vorstand eine Durchführung am 17.05.2021 für vertretbar gehalten.

Leider hatte der Wettergott kein Einsehen mit uns und schickte an diesem Tag immer wieder heftige Regenschauer, so dass eine ursprünglich angedachte Versammlung auf der Terrasse buchstäblich „ins Wasser fiel“. Trotz aller widrigen Rahmenbedingungen fanden sich 34 stimmberechtigte Vereinsmitglieder „maskiert“ im Sitzungssaal unseres Vereinsheimes ein, um das vergangene Vereinsjahr ordnungsgemäß abzuwickeln. Da eine Stunde zuvor auch die Jugendjahreshauptversammlung stattgefunden hatte, konnte durch diese Kombination eine erfreulich hohe Teilnehmerzahl erreicht werden.

Einstimmige Entlastung und Wiederwahl des Vorstandes

Nach den einleitenden Begrüßungsworten von Kai Melzer hinsichtlich der geschilderten Formalia wurde traditionell den verstorbenen Mitgliedern durch eine Schweigeminute gedacht.

Die anwesenden Mitglieder verzichteten anschließend auf ein Verlesen der in der Vereinszeitung Nr. 269 abgedruckten Jahresberichte.

Nachdem Kassenwart Nick Schmidt den Kassenbericht 2020 vorgestellt und Kassenprüfer Thomas Rosemeier von der am 08.03.2021 durchgeführten Kassenprüfung berichtet hatte, erfolgte anschließend sowohl die Entlastung des Kassenwartes als auch des gesamten Vorstandes einstimmig für die erfolgreiche Arbeit im letzten Jahr.

Bei den anschließenden Vorstandswahlen wurden im Rahmen einer öffentlichen Blockwahl **Gerd Mahr** als neue Kassenprüfer gewählt. Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Die vakante Position des Schwimmwartes bleibt leider auch weiterhin unbesetzt, so dass diese Aufgaben auch weiterhin durch den Vorstand gemeinschaftlich erledigt werden müssen.

Timm Wegehaupt berichtete, dass es kurz zuvor auf der Jugendjahreshauptversammlung gelungen sei mit **Leonie Schaak** und **Jeanine Behaghel** die Positionen der Jugendsprecherinnen wieder zu besetzen.

Zum Abschluss der Versammlungen erfolgten die planmäßigen Ehrungen:

Pressewartin **Martina Schwabe** wurde für 25-jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel geehrt.

Für 50-jährige Mitgliedschaft wurde Frauenwartin **Uschi Westermann** mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Zuvor gab es unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ Berichte zu mehreren Themenfeldern.

Kai Melzer hob zunächst als positive Entwicklung hervor, dass die Vorstandssitzungen seit November 2020 regelmäßig online stattgefunden haben, um die Handlungsfähigkeit des Vorstandes sicherzustellen. Zudem habe man die Datenbank und die vereinsinterne Mitgliederverwaltung aktualisiert.

Ingo Behaghel wies die Mitglieder darauf hin, dass die Vereinshomepage aktuell auf ein „smartphone-fähiges“ responsive Design umgestellt werde und sich das abschließende Layout noch in der Überarbeitung befinde.

Entwicklung der Bädersituation

Kai Melzer berichtete vom Umsetzungsstand des Bäderkonzeptes. Im Rahmen seiner Mitarbeit im Wassersportgremium des LSVB fand hier ein regelmäßiger Austausch mit der Bremer Bäder GmbH zu diversen Themen und Projekten statt

- Der Neubau des **Horner Bades** schreite voran, eine Eröffnung werde mit leichtem Zeitverzug für Frühjahr 2022 angestrebt
- Die **Planung zum Ersatzneubau des Westbades** befänden sich erneut in der Überarbeitung. Neben dem Lehrbecken solle noch ein zweites Kursbecken geplant werden, dies führe insgesamt zu einer Kostensteigerung von 13 auf mehr als 21 Mio. EUR. Durch den erneuten Wechsel des Generalplaners sei das Projekt weiterhin in Zeitverzug. Mit einem Baubeginn sei nicht vor 2022 zu rechnen, so dass das Westbad in 2021 (theoretisch) noch genutzt werden könne. Eine Inbetriebnahme werde für Ende 2024 / Sommer 2025 angestrebt. Seit November 2020 habe es jedoch keine aktuellen Informationen mehr zu dem Projekt gegeben. Auch eine Vorstellung der aktualisierten Pläne gegenüber der Öffentlichkeit stehe noch aus.
- Problematisch für die perspektivische Wasserflächenaufteilung sei, dass auch das **Fritz-Piaskowski-Bad in Bremen-Nord** nunmehr dringend ein Ersatzneubau benötigt werde und die Planungen hierzu ebenfalls bereits angelaufen seien.
- Um den drohenden Ausfall der beider Bäder zu kompensieren, solle das Unibad übergangsweise parallel weiter geöffnet bleiben. Die jetzigen Nutzer sollen schrittweise in das neue Horner Bad verlagert werden, damit unter anderem der S.V. „Weser“ während der Zeit des Ersatzneubaues im Unibad trainieren könne. Eine Abstimmung der Ersatz-Wasserzeitenverteilung befinde sich seit längerem in einem kontroversen Abstimmungsprozess mit den betroffenen wassersporttreibenden Akteuren.

Perspektivische Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes

Aufgrund der sinkenden Inzidenzzahlen sei perspektivisch mit Lockerungen zu rechnen, die auch den organisierten Sport betreffen. Hierzu bedürfe es jedoch zunächst eines entsprechenden Senatsbeschlusses, der dann durch den Landessportbund bzw. den Landesschwimmverband konkretisierend über die angeschlossenen Vereine umgesetzt werden könne.

Die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes sei jedoch insbesondere davon abhängig, wann, welche Bäder wieder öffnen und welche Hygienekonzepte ergänzend umzusetzen seien. Der Vorstand werde die aktuelle Entwicklung beobachten und dann kurzfristig darüber entscheiden, ob eine Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes zumindest für Teilbereiche des Sportbetriebes zu verantworten sei.

Aktuelle Informationen hierzu werden insbesondere auf der Vereinshomepage so schnell wie möglich veröffentlicht.

Zukunftsperspektiven des Vereins

Kai Melzer darauf machte noch einmal deutlich, dass die Corona-Pandemie viele Bereiche des privaten und öffentlichen Lebens „durcheinandergewirbelt“ und auch das Vereinsleben vor bislang unbekannte Herausforderungen gestellt habe. Die langfristigen Auswirkungen ließen sich derzeit noch nicht abschätzen. Bereits in seinem Jahresbericht 2020 habe er die Mitglieder darauf aufmerksam gemacht, dass im Vorstand eine Zukunftsdiskussion begonnen habe.

Zwar sei oberstes Ziel, sowohl den Trainingsbetrieb als auch das gesellige Vereinsleben baldmöglichst wieder aufnehmen zu wollen, doch sei mit gewissen Anlaufschwierigkeiten zu rechnen, die notwendige Neueintritte insbesondere im Schwimmlehrbetrieb verzögerten.

Zudem haben die Lockdown-Zeiten aus dem Jahr 2020 bereits Spuren hinterlassen. In das Jahr 2021 sei der Verein mit „nur noch“ 297 Mitgliedern gestartet und das aktuelle Jahr habe sich bereits jetzt als finanziell und organisatorisch „unplanbar“ erwiesen. Auch sei durch die perspektivische Verlagerung des Trainingsbetriebes ins Unibad mit weiteren Mitgliederverlusten zu rechnen.

Zwar besitze man aktuell ein beruhigendes finanzielles Polster, doch führe ein kontinuierlicher Mitgliederückgang im Zeitablauf zu sinkenden Beitragseinnahmen und damit zu Einnahmeverlusten. Er wies darauf hin, dass dauerhafte konsumtive Jahresfehlbeträge perspektivisch zum Verbrauch des Eigenkapitals führen und damit auch investive Rücklagen für das Vereinsheim und die vereinsbezogene Materialausstattung für das neue Westbades aufzehren würden.

Finanzielles Jahresziel müsse auch weiterhin jeweils zumindest ein ausgeglichener konsumtiver Haushalt sein, wobei insbesondere die Breitensportlichen Angebote sowie der Betrieb des Vereinsheimes langfristig sicherzustellen seien.

Zudem wird es immer schwieriger, Mitglieder zur längerfristigen Mitarbeit im Verein zu bewegen, steigende Overhead-Bürokratie und komplexe Abstimmungsprozesse „rund um den Schwimmsport“ würden das vorhandene, ausschließlich ehrenamtlich tätige Personal zusätzlich belasten.

Aus diesem Grund sei es nötig, in die Diskussion über die sportlich-organisatorische Zukunftsperspektive des Vereins auch die Mitglieder für eine ganzheitliche Meinungsbildung einzubinden.

Perspektivisch sehe der Vorstand drei Handlungsoptionen:

1. eine konsolidierte Eigenständigkeit mit intensiverem Mitgliederengagement,
2. ein Zusammenschluss mit einem anderen Schwimmverein, was unter Umständen den völligen Verlust der Eigenständigkeit bedeuten würde oder
3. eine Fusion mit der Sportvereinigung Grambke-Oslebshausen (SVGO) als neue Schwimmsparte in einem Mehrspartenverein. Hierzu hat der Vorstand bereits informelle Sondierungsgespräche aufgenommen.

Bei der diesbezüglich nicht einfachen und emotional beeinflussten Entscheidungsfindung sei zu beachten, dass insbesondere die Vorsitzenden in vielen Dingen nur eine Warn-, Appell- und Vorbereitungsfunktion haben, aber ohne das Mandat des Vorstandes und der Vereinsmitglieder zur konkreten Umsetzung machtlos seien.

In Abhängigkeit der weiteren Entwicklungen bis zum Jahresende sei deshalb wahrscheinlich auf der Jahreshauptversammlung 2022 durch die Mitglieder über

1. einen Antrag auf Beitragsanpassung zum 01.01.2023 zur Einleitung der finanziellen Konsolidierung
2. ein Antrag zur Aufnahme von offiziellen Fusionsverhandlungen mit SVGO zur langfristigen Sicherung des Sportbetriebes und des Vereinsheimes

zu entscheiden.

Appell an alle Vereinsmitglieder

Zum Abschluss der Versammlung wandten sich die beiden Vorsitzenden Heinz-Georg Großer und Kai Melzer mit drei eindringlichen Bitten an alle Vereinsmitglieder:

1. sich aktiv in die Vereinsarbeit einzubringen, wenn die langfristige Eigenständigkeit des Vereins gesichert werden sollte,
2. sich direkt bei Kai Melzer zu melden, wer Interesse habe, zusammen mit dem Vorstand über die Vereins Zukunft zu diskutieren und ihn bei den Entscheidungsfindung zu unterstützen oder
3. bis zur nächsten Jahreshauptversammlung entsprechende Nachfolger für die Vorsitzenden zu organisieren, sofern mit anderem Personal „andere Wege“ gegangen werden sollen.